

Presseinformation

Zürich, 28. Februar 2011

## Die Inszenierung von Identität – Performanz und Ironie in der zeitgenössischen Fotografie des Nahen Ostens

10. März – 16. April 2011

Haleh Anvari, Gohar Dashti, Osama Esid, Sissi Farssat, Asad Faulwell, Shadi Ghadirian, Malekeh Nayiny

Kuratiert von Jolaine Frizzell



Gohar Dashti, *Today's Life and War*, 2008, 70 × 105 cm, Farbfotografie



Sissi Farssat, *Passport #17*, 2009, 20 × 30 cm, Farbfotografie mit Pailletten

Die Fotografie kann auf eine lange Tradition der Visualisierung von Identität und Selbstrepräsentation zurückblicken. In dieser Ausstellung fokussiert die Galerie Kashya Hildebrand auf KünstlerInnen aus dem Nahen Osten, welche sich für die Gestaltung von Identität Aspekte des Performativen und der Ironie zu nutze machen. Das historische, kulturelle und politische Erbe spielt in ihren Arbeiten eine wichtige Rolle, ob sie nun im Nahen Osten oder in der Diaspora leben. Das Hauptaugenmerk liegt dennoch nicht darauf, die Auswirkungen dieser Begebenheiten auf das Schaffen der gezeigten KünstlerInnen zu analysieren, sondern es geht primär um die Frage, inwiefern die der Fotografie inhärente Theatralität den Betrachter beeinflusst und ihm einen Raum eröffnet, in welchem sich das Künstliche als solches offenbart. Darin, in diesen imaginären Welten, manifestieren sich innovative und mutige Aussagen über Authentizität und Spannungen zwischen dem Individuum und seinem kulturellen Kontext.

Die Anstrengungen der KünstlerInnen zur Behauptung ihrer Individualität hat die Erschaffung der hier gezeigten Kunstwerke ermöglicht und erlaubt uns intime Einblicke in die Innenwelten dieser Kunstschaffenden. Der Fokus der Ausstellung liegt auf der Inszenierung von Individualität, wobei ein wichtiges Anliegen darin besteht, ein nuanciertes und vielschichtiges Verständnis für die Kräfte aufzubringen, welchen diese KünstlerInnen aus dem Nahen Osten tagtäglich ausgesetzt sind.

All den gezeigten Werken sind Aspekte der Inszenierung, der Ironie und des Performativen eigen. Die konstruierten Realitäten ermöglichen einen sicheren Weg, um am herrschenden Regime Kritik zu üben, ohne sich durch offene politische Aussagen zu sehr zu exponieren. So offenbaren die imaginären Welten neutrale Räume, in welchen Stereotypen hinterfragt, auf wahre Hintergründe verwiesen und andere Realitäten ausgemalt werden können. In dem sich die Werke klar von einem dokumentarischen Anspruch distanzieren, können sie sich auf der Bühne der Kunstwelt frei bewegen. Die theatralischen Inszenierungen erlauben eine emotionale Erschliessung des Imaginären und liefern wirkungsvolle Ansätze für sozialkritische Äusserungen.

### **Vernissage:**

Donnerstag, 10. März 2011, 18–20 Uhr

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 11–18.30 Uhr, Samstag 12–16 Uhr oder nach Vereinbarung

\* \* \*

### **Kontakt für weitere Informationen oder zusätzliches Bildmaterial:**

Jolaine Frizzell, Galerie Kashya Hildebrand, Talstrasse 58, 8001 Zürich, Tel: 044 210 02 02, Fax: 044 210 02 15  
jolaine@kashyahildebrand.org, www.kashyahildebrand.org

Für Publikationen können Presstext und Bilder unter:  
<http://www.kashyahildebrand.org/zurich/press/stagingidentity/index.html> direkt heruntergeladen werden.